

Am 14.12.2008 machten sich 32 Kinder der 2. Klassen auf den Weg zur Erstkommunion. Bei einem feierlichen Gottesdienst wurden die Kinder und ihre Tischmütter der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Eingeteilt in 7 Tischmüttergruppen trennte sich dann unser Weg. Zu Beginn lernten wir viel Neues über die 12 Apostel. Wir gestalteten eine Gruppenkerze, welche uns weiterhin auf unserem Weg begleitete.



Bei den weiteren Stationen hörten wir vieles über unsere Taufe, die Bedeutung des Lichts und wir haben sogar Brot gebacken, das wir dann auch gemeinsam gegessen haben.

Fast am Ende unseres Weges trafen wir uns in der Kirche mit unserem Herrn Pfarrer, der uns sehr viel Neues über Altar, Ambo, Kirchenbau und Kirchenweihe erzählte.



Natürlich durften auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Auch gebastelt haben wir sehr fleißig. So haben wir für

unseren großen Tag einen Seidenschal und ein schönes Kreuz für unsere Kutte gestaltet. Auch eine Tischkerze zur Erinnerung durfte nicht fehlen.

Ein weiterer Höhepunkt auf unserem Weg war der bestens von unserer Tischmutter Claudia Baumgartner organisierte Ausflug nach Gleisdorf, wo uns der dortige Pfarrer in die hohe Kunst des Hostienbackens einführte. Diese durften wir dann auch mit nach Hause nehmen.



Kurz vor dem Ziel gab es dann noch einen sehr großen Tag für uns alle. Am 25.4.2009 feierten wir bei einem Abendgottesdienst mit Herrn Pfarrer Ewald Meixner unsere Tauferneuerung.

Gemeinsam mit unseren Taufpaten zündeten wir unsere Taufkerze an und durften mit Weihwasser aus dem Taufbecken ein Kreuz auf unsere Stirn machen.

Endlich am 21.5.2009 um 9.00 Uhr führte uns unser Weg wieder alle zusammen und wir waren am Ziel: Bei strahlendem Sonnenschein zogen wir in die Kirche ein. Sehr aufgeregt und voll Erwartung empfingen wir das heilige Sakrament der Erstkommunion. Feierlich umrahmt wurde unsere Messe von der Kindermusikgruppe.

Nach einem gemeinsamen Frühstück im Schulpark war unser „offizielles“ Fest zu Ende.

Wir alle hatten eine sehr schöne Vorbereitungszeit, an die wir uns immer wieder gerne erinnern werden.

*Heidi Kormann*

## Viele kleine Leute

**können das Gesicht der Erde verändern.**

*Afrikanische Weisheit*



*2a Klasse:*

*Jasmin Konrad, Celine Kormann, Miriam Reisenbauer, Anika Kasper, Nina Fritz, Sarah Oberluggauer, Elisa Reisl, Florian Kloiber, Justin Wöhry, Simon Baumgartner, Dominik Baumgartner, Lukas Winkler, Simon Wretschitsch, Daniel Ritter, Fabio Eder, André Neukirchner, Fabian Rostek*



*2b Klasse:*

*Michael Rexeis, Elias Amtmann, Daniel Rexeis, Sonja Berghold, Marie Hofer, Maximilian Marton, Ana Lovrenovic, Romana Riegler, Sabrina Klingensteiner, Kilian Rainer, Alexander Gröbl, Martin Leitner, Philip Singer, Stefan Scheuffler sowie RL Dipl.päd. Bernadette Muhr und KR Pfarrer Otto Pexa*

**an vielen kleinen Orten,**

**die viele kleine Dinge tun,**

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung ist schon seit Jahren dadurch geprägt, dass nicht ein starres Schema durchgepaukt wird, sondern dass die Firmlinge viele Möglichkeiten haben auszuwählen. Auch heuer war es so, und das Mittun der Firmlinge konnte sich sehen lassen.

Im Firmleitungsteam haben wir das Konzept erstellt: Vier Pflichtthemen aus den Bereichen Pfarre, Firmung, Religion und eine große Anzahl von Wahlthemen aus den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Sexualerziehung, Suchtprävention, Aktionen der Pfarre (Sternsingen, Suppen Sonntag, Pfarrfest, Firmlingscafé). Außerdem waren wir am 1. Mai in Seckau und haben den Firmspender Pater Severin Schneider besucht.

Die konkrete Arbeit mit den Firmlingen haben die FirmbegleiterInnen getan und es war – wie alle betont haben – eine fruchtbare und anregende Arbeit – auch für sie selbst.

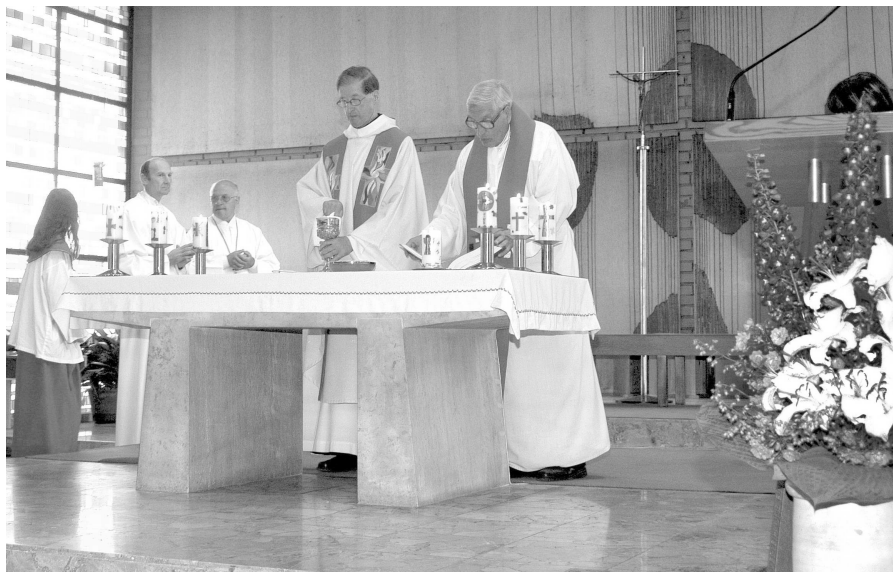


Das Firmleitungsteam: Beatrix Träger, Bernadette Muhr, Birgit Hörmann, Günther Nather, Gerhard Huber, Toni Schrettle

Die Firmbegleiterinnen: Allesch Agnes, Kuess Susanne, Meinhart Susanne, Bertl Birgit, Summer Elisabeth, Kager Dietlind, Planner Rosi, Possert Roswitha, Helene Renhart

Ein Fest lebt von der Vorbereitung – das Fest der Firmung war in jeder Hinsicht schön und die ganze Pfarrgemeinde darf und soll sich mitfreuen!

*Toni Schrettle*



**„Mama mach die Augen auf, treib mir meine Flausen aus.  
 Ich will so gern erwachsen werden und nicht schon mit 18 sterben.  
 Hey ... Papa mach die Augen auf.  
 Noch bin ich nicht aus'm Haus.  
 Du musst trotz all der Schwierigkeiten Zuneigung und Liebe zeigen.“**

Beim Vortrag von Jugendrichter Dr. Helmut WLASAK am 27. März 09, wie auch beim Kabarett von Ingo VOGL am 26. April 09 konnte man einige unserer Firmlinge als Sänger mit der Musikschule Lieboch und als Hip Hop Tänzer von Joana Hörmann bewundern.



Foto: GR Wolfgang Scherz



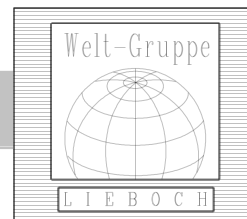
Beim Workshop zum Thema SUCHTPRÄVENTION mit Birgit Hörmann am 28. März 2009 konnten die Firmlinge sehen, wie sich die SPIRALE vom GENUSS über die GEWOHNHEIT, den schädlichen MISSBRAUCH bis hin zur SUCHT entwickelt und was man dagegen tun kann.

Am 20. Mai fuhren Susanne Kuess und Birgit Hörmann mit acht engagierten und interessierten Firmlingen nach Stainz ins Wohnhaus REETHIRA, ein Fachzentrum für junge Mädchen und Frauen mit Traumafolgeerkrankungen. Dort wurde uns zum Thema Trauma die Entstehung durch erlebte oder gesehene Gewalt näher gebracht.



Ich wünsche allen Firmlingen für ihr weiteres Leben viel Unterstützung durch die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

*Birgit Hörmann  
 Mitglied des Firmteams*



## „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“

Dieses Jesuswort aus dem 10. Kapitel des Johannesevangeliums sehen Sie auf dem Foto, das die Kapelle zeigt, in der in Londrina, Südbrasilien der Alphabetisierungskurs abgehalten wird.



Das Leben in Fülle für alle – dieser Auftrag Jesu an seine Freunde und Freundinnen motiviert viele Menschen in Brasilien und hier bei uns (und in vielen anderen Ländern), sich für das Wohl der Mitmenschen einzusetzen.

Auf der rechten Seite der Kapelle steht geschrieben. „Der Herr ist hier, und er ruft dich.“

Ein solcher Kurs hilft den Menschen nicht nur dabei, Lesen und Schreiben zu lernen, sondern er zeigt ihnen auch: Es interessiert sich jemand für dich, du bist wichtig.



Auf den anderen Fotos sehen Sie Kinder des „Projeto Catavento“ beim vorösterlichen Zusammensein. Ein Teil

dieser Kinder arbeitet mit den Eltern jeden Tag, indem sie Altstoffe, v.a. Karton, sammeln. Mit einem einfachen Holzwägelchen ziehen sie in der Stadt von Haus zu Haus und von Geschäft zu Geschäft, um am Ende des Tages die Rohstoffe zu verkaufen und von dem kärglichen Lohn alle Kosten zu bestreiten.



Das Projekt „Catavento“ (bedeutet Windrad) versucht diesen Familien eine Perspektive zu geben, indem den Frauen Weiterbildung in Nähen, Backen etc. angeboten und ihnen klargemacht wird, dass die Kinder unbedingt in die Schule gehen müssen. Das ist dann erfolgreich, wenn die Kinder an dem Halbtage, an dem sie nicht in der Schule sind (das kann in Brasilien der Vormittag oder der Nachmittag sein), gut betreut und bei den Hausaufgaben unterstützt werden. Mit einer solchen Betreuung ist immer auch eine Mahlzeit für die Kinder verbunden, denn es handelt sich hier um diejenigen, bei denen drei Mahlzeiten am Tag keineswegs gesichert sind.

Außer diesen Aktivitäten, die wir in Brasilien unterstützen, sind wir weiterhin auch in Projekte in Burkina Faso und in Kenya involviert.

*Ingeborg Schrettle*